

# **Oft diskutiert! Abbruch oder sich durchquälen!**

## **Beitrag von „Delphine“ vom 9. Dezember 2006 18:44**

Ich kenne mich mit dem schulpsychologischen Dienst nicht wirklich aus, es hört sich aber so an, als wären das tatsächlich Psychologen. Supervisoren müssen meines Wissens nicht unbedingt ein Psychologiestudium haben, eine Bekannte war ursprünglich Lehrerin und hat sich in diese Richtung fortgebildet. Ich vermute einfach mal (kann da aber nichts sicheres zu sagen - vielleicht kann das ja jemand anders?), dass ein Psychologe, wenn er seine Arbeit gut macht sicherlich tiefer gehen kann, nach Ursachen in der Persönlichkeit etc. "sucht", usw. Der Supervisor versucht zwar auch herauszukristallisieren, welche Probleme wirkliche Jobprobleme sind, und welche in anderen Bereichen liegen, beschränkt sich dann aber eben auf die im Job und würde dich wahrscheinlich bei tiefer liegenden schweren Problemen an einen "Experten", also Psychologen verweisen. Die Aufgabe eines Supervisors besteht nur darin, Leuten die unglücklich in ihrem Job sind (oder das Gefühl haben ihn nicht gut zu machen) zu helfen, die verschiedenen Faktoren zu ordnen, zu sichten, Handlungswege zu durchdenken...

Das ist was ich gehört habe, aber wie gesagt: Eine Expertin bin ich in diesem Bereich nicht - kenne das alles nur vom Hörensagen.